

Weniger Grünabfall lässt Müllgebühren sinken

Auch in Monschau wird es billiger für den Bürger. Bei Eigenkompostierung gibt es einen Abschlag von 15 Euro. 1400 Bürger stellten Antrag.

MONSCHAU. Mit dem Wechsel des Müllsorgers in den Gemeinden Roetgen und Simmerath ab 2008 ist ein deutlicher Rückgang der Abfallgebühren verbunden. Aber auch in der Stadt Monschau, wo man am bewährten Unternehmen Förster festhält, ist das nicht anders. Daher verabschiedete der Stadtrat gestern Abend auch mit Vergnügen die neue Gebührensatzung. Auch in Monschau treten Gebührenerhöhungen bis nahe 20 Prozent ein. „Erfreut und überrascht“ zeigt sich Bürgermeister Theo Steinröx von diesem Ergebnis.

Ein entscheidender Faktor, der zur Gebührensenkung beitrug, ist ein massiver Veränderung bei der Grünabfallsorgung. Bürger, die die Grünabfälle auf dem eigenen Grundstück entsorgen möchten, erhalten 2008 erstmals einen jährlichen Pauschalabschlag von 15 Euro. Mit diesem Abschlag entfällt natürlich gleichzeitig die Berechtigung, Grünabfälle an den Container-Standorten im Stadtgebiet anzuliefern. Bei der Stadtverwaltung sind 1400 Anträge für die Eigenkompostierung eingegangen. Das entspricht einem Drittel aller Bürger, eine Resonanz, mit der man

nicht gerechnet hatte. Logische Konsequenz ist, dass damit auch die Entsorgungskosten um ein Drittel zurückgehen werden, was sich positiv auf die gesamten Abfallgebühren (s. Box) auswirkt.

Die Verwaltung wird im kommenden Jahr die Eigenkompostierung vor Ort überprüfen; mit ihren Anträgen räumen die Bürger der Verwaltung ein Betretungsrecht des Grundstückes ein.

Bürger, die keinen Antrag auf Eigenkompostierung gestellt haben, erhalten im Januar mit den Steuerbescheiden Abfallkarten, die zur Nutzung der Grünabfall-Container berechtigen. Auch hier hat die Verwaltung Überprüfungen angekündigt. Finanzielle Rücklagen und sinkende Verbrennungskosten der MVA Weisweiler wirken sich zudem gebührenmindernd aus.

Bei der Grünabfallverwertung möchte die Verwaltung aber in Zukunft noch einen Schritt weiter gehen, da es für Bürgermeister Theo Steinröx nicht der Weisheit letzter Schluss ist, den Grünabfall aus dem Südkreis zur Verwertung in den Nordkreis zu transportieren. Die Schaffung von allgemein zugänglichen Plätzen zum Verbrennen des Heckenschnitts (der das Hauptproblem darstellt) scheitert an den Auflagen des Kreis-Umweltamtes, und der Antrag der FDP-Fraktion, für den Südkreis eine eigene Kompostieranlage zu errichten, scheitert an den Kosten. Für Steinröx wäre ein Biomasse-

Heizkraftwerk für den Südkreis (möglicherweise auch in Kooperation mit der belgischen Gemeinde Büttgenbach) eine ideale Lösung, müsse man Grünabfall doch als wiederverwertbares Wirtschaftsgut betrachten. Dieses Thema würde aber erst nach Ende der Vertragslaufzeit mit der ZEW (Zentralentsorgung West) aktuell. Diese Möglichkeit soll aber konkret weiter verfolgt werden.

Was die übrigen Entsorgungsbereiche angeht, ändert sich für die

„Die Eifeler Heckenlandschaft zu loben, ist nur die eine Seite. Dann muss man den Bürgern aber auch bei Entsorgung des Grünabfalls helfen.“

THEO STEINRÖX, BÜRGERMEISTER
STADT MONSCHAU



Was früher selbstverständlich war, ist heute zum Problem geworden: Die Entsorgung des Grünabfalls (insbesondere beim Heckenschnitt) kostet heute den Bürger viel Geld.
Foto: Archiv/P. Stollenwerk

Müllgebühren 2008 in der Stadt Monschau

► Ab 1. Januar 2008 gelten in der Stadt Monschau folgende Müllgebührensätze (in Klammern die bisherige Jahresgebühr und die prozentuale Veränderung):
35-l-Tonne ohne Eigenkompostierung: 122,40 Euro (133,20 Euro, - 8,1 Prozent);
35-l-Tonne mit Eigenkompostierung: 107,40 Euro (133,20 Euro, -19,4 Prozent);
50-l-Tonne ohne Eigenkompostierung: 159,60 Euro (173,40 Euro, - 8,0 Prozent);
50-l-Tonne mit Eigenkompostierung: 144,60 Euro (173,40 Euro, - 16,6 Prozent);
240-l-Tonne ohne Eigenkompostierung: 671 Euro (668 Euro, + 0,4 Prozent);
240-l-Tonne mit Eigenkompostierung: 656 Euro (668 Euro, - 1,8 Prozent);
1100-l-Container, wöchentliche Abfuhr, ohne Eigenkompostierung: 5575 Euro (5982

Euro, -6,8 Prozent);
1100-l-Container, mit Eigenkompostierung: 5560 Euro (5982 Euro, -7,0 Prozent);
1100-l-Container, 14-tägig, ohne Eigenkompostierung: 2837 Euro (3049 Euro, -7,0 Prozent);
1100-l-Container, 14-tägig, mit Eigenkompostierung: 2822 Euro (3049 Euro, -7,4 Prozent);
1100-l-Container, monatlich, ohne Eigenkompostierung: 1376 Euro (1471 Euro, -7,0 Prozent);
1100-l-Container, monatlich, mit Eigenkompostierung: 1352 Euro, -8,0 Prozent).
Restmüllsäcke kosten unverändert sechs Euro das Stück.
 ► Die leichte Erhöhung beim 240-l-Gefäß (ohne Eigenkompostierung) ist damit zu begründen, dass im Rechnungsergebnis aus 2005 noch ein Fehlbetrag von 1400 Euro offen war, der auf die Gefäße verteilt wurde und die minimale Erhöhung auslöste.

Bürger nur wenig:

Gelber Sack: Die Firma Förster wird weiterhin, allerdings als Subunternehmer, die örtliche Sammlung im Auftrag der Firma T & H Kerpen vornehmen. Mit dem Abfallkalender (diese werden heute verteilt) werden außerdem neutrale Anforderungskarten für gelbe Säcke an alle Haushalte verteilt. Bei der Verwaltung oder direkt am Müllfahrzeug kann man die Karten gegen neue gelbe Säcke austauschen.

Sollten die Säcke nicht reichen, können kostenlos am Müllfahrzeug oder bei der Verwaltung weitere Karten nachgefordert werden.

Altglas: Die Firma Alba aus Essen hat den Auftrag zur Entlee-

ung der Glascontainer erhalten. Die Firma möchte ihre neuen Glascontainer am 2. Januar 2008 aufstellen.

Die Standorte bleiben unverändert. Mit der Firma Förster wurde vereinbart, dass in der ersten Januarwoche die alten Glascontainer noch stehen bleiben, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Elektroschrott: Elektro- und Elektronik-Altgeräte werden zu den im Abfallkalender genannten Terminen nach Anmeldung bei der Stadt Monschau abgeholt.

Kleinteile mit einer Kantenlänge mit bis zu 30 Zentimetern können montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr auf dem Betriebsgelände der Firma Förster, Hargard, abgegeben werden.

Müllsammelstelle Belgenbach: Die Müllsammelstelle wird zum 1. Januar 2008 geschlossen. Für Bürger aus dem Stadtgebiet Monschau besteht aber die Möglichkeit, samstags in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr, Bauschutt und dergleichen gegen Gebühr auf dem Betriebsgelände der Firma Förster abzugeben. (P. St.)



Am Wanderparkplatz Weserbrücke eröffneten Bürgermeister Manfred Eis und Margareta Ritter von der Monschauer Land Touristik zusammen mit Herbert Steffens (Eifelverein Roetgen), Dr. Georg Dittmer (Roetgen Touristik) und Rainer Hülshager (Heimat- und Eifelverein Rott) offiziell das Projekt Dorfrundgänge in der Gemeinde Roetgen.
Foto: Helga Giesen

Neue „Aussichten“ in Roetgen

Vier Dorfrundgänge zeigen die Gemeinde von ihrer schönsten Seite

ROETGEN. Die schönsten landschaftlichen und historischen Sehenswürdigkeiten von Roetgen, Rott und Mulartshütte können Gäste wie Einheimische jetzt auf vier Dorfrundgängen erkunden. Nachdem die Informationstafeln an den Startpunkten der vier je ca. fünf bis sechs Kilometer langen Wege aufgestellt worden sind, gaben Bürgermeister Manfred Eis und Margareta Ritter von der Monschauer Land Touristik nun offiziell den Startschuss für das Projekt.

Der Titel „Aussichten“ weist darauf hin, dass sich von den umliegenden Höhenzügen viele schöne Ausblicke auf die Ortschaften und die Landschaft bieten.

Auch wenn Roetgen keine ausgesprochene „Tourismuse Gemeinde“ ist, wolle man sich doch einbringen in die gemeinsamen Aktivitäten der Monschauer Land Touristik, betonte Bürgermeister Manfred Eis bei der Vorstellung am Wanderparkplatz Weserbrücke an der Mühlenstraße. Das auch vom Kreis Aachen unterstützte Projekt ist in Roetgen durch die Roetgen Touristik verwirklicht worden, die sich dabei auf die Ortskenntnisse

des Eifelvereins Roetgen und des Heimat- und Eifelvereins Rott gestützt hat.

Die Idee der Dorfrundgänge stammt aus den Höhenorten der Gemeinde Simmerath, die auf diese Weise den Blick von den Touristenzentren am Rursee auch auf ihre Dörfer lenken wollten, berichtete Margareta Ritter. Aus den ursprünglich acht Wandervorschlägen hat sich jetzt ein Konzept entwickelt, das im nächsten Frühjahr in den drei Nordeifelkommunen neben einem Stadtrundgang in Monschau insgesamt 24 Dorfrundgänge umfasst. Die Markierung erfolgt einheitlich mit weißen Pfeilen auf unterschiedlich farbigem Grund, grün für die jetzt vorgestellten Wege in Roetgen, blau in Simmerath und rot in Monschau.

Die Wege in Roetgen, Rott und Mulartshütte sind beschrieben in vier Einzelflyern, die sich auch in einer Box an den Startpunkten befinden, und einer Gesamtbroschüre, die im Rathaus, Hauptstraße 55, erhältlich ist. Der Dorfrundgang Roetgen beginnt am Wanderparkplatz Weserbrücke in der Mühlenstraße. Er führt über Dorf-

straßen und -gassen durch das Zentrum mit den beiden Kirchen, der Marienkapelle und dem ehemaligen Kloster St. Elisabeth, heute eine Privatschule, aber auch über idyllische Pfade in der weitläufigen Wiesenlandschaft am Rande des Hohen Venns sowie über Teile des Nordwanderweges, der den Ortsteil Mulartshütte mit der ehemaligen Siedlung Reinartzhof verbindet.

Der Nordwanderweg ist auch Teil des Premiumwanderweges „Eifelsteig“ von Aachen nach Trier. Ein zweiter Rundgang beginnt am Wanderparkplatz Schleebachbrücke an der Grüneleistraße und berührt inmitten des ausgedehnten Gemeindewaldes unter anderem den Waldlehrpfad, das Schwarzwildgehege und das Naturdenkmal Rakkesch. Höhepunkt des Dorfrundgangs in Rott, der an der Kirche beginnt, ist der Weg durch das Naturschutzgebiet Struffelt.

Im kleinsten Ortsteil Mulartshütte beginnt der Rundgang an der Ecke Zweifaller-/Hahner Straße und führt unter anderem zur Kreuzweganlage auf dem Giersberg. (heg)

Überraschen Sie Ihre Liebste mit einem Geschenk der Extraklasse.



Die BH-Größe Ihrer Liebsten finden Sie im eingenahten Etikett unter **D** oder **EU**:

z.B.: **80 B** (Zahlen von **70** bis **95**, Buchstaben von **A** bis **H**).

Größen für Nachtwäsche oder Homewear gehen von **36** bis **50** oder von **XS** bis **XXL**.

Immer richtig:

Der Überraschung-Gutschein
vom WÄSCHE STUDIO AACHEN

Öffnungszeiten:

Vor Weihnachten sind wir täglich bis 20 Uhr für Sie da.
Heiligabend bis 14 Uhr.

WÄSCHE
STUDIO
AACHEN